

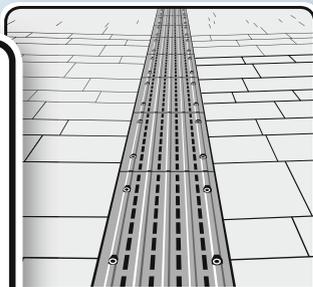
## Was sollten sehende Menschen beachten?

- **Parken Sie nicht** auf einem Blindenleitweg!
- Stellen Sie **keine Hindernisse** auf oder über den Blindenleitweg (Blumenkübel, Blumenampeln, Sitzmöbel, etc.)! Sie können von dem Blindenlangstock nicht ertastet werden. Vor allem, wenn das Hindernis mit dem Blindenlangstock unterfahren werden kann, wie z.B. ein Schaukasten, wird es zur Gefahr für blinde und stark sehbehinderte Menschen.

## Achten Sie auch als Radfahrer in der Fußgängerzone auf Ihre blinden und sehbehinderten Mitmenschen, indem Sie ...

- ... und Ihr Rad kein Hindernis darstellen
- ... immer **bremsbereit** sind
- ... einen **Mindestabstand** von einem Meter zu den Fußgängern einhalten
- ... **Schrittgeschwindigkeit** fahren oder auch einmal absteigen, wenn es eng wird

**Bitte  
hier keine  
Fahrräder  
abstellen!**



**Blindenleitweg**  
Bitte stets freihalten



**Wird ein Blindenleitsystem angeboten, sollen die Menschen, die es benötigen, sich darauf verlassen können. Wird die Orientierungshilfe von Sehenden missachtet, ist sie nutzlos!**



Stadt Bergisch Gladbach

Monika Irlenbusch  
Inklusion/Beauftragte  
für Menschen mit Behinderung  
Rathaus Bensberg  
Wilhelm-Wagener-Platz  
51429 Bergisch Gladbach  
E-Mail: [m.irlenbusch@stadt-gl.de](mailto:m.irlenbusch@stadt-gl.de)  
Telefon: 0 22 02/14 23 05

# Das Blindenleitsystem in Bergisch Gladbach

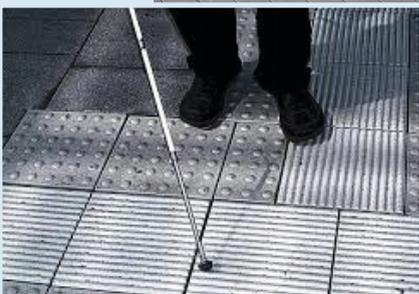
Wenn sehende Menschen nicht „blind“ sind, werden blinde Menschen „sehen“.



**Inklusion**  
Vielfalt in Bergisch Gladbach

## Wozu Blindenleitsysteme?

Blinde und sehbehinderte Menschen brauchen außerhalb ihres gewohnten Umfeldes **geeignete Hilfsmittel**. Das bekannteste ist der **Blindenlangstock**. Die Menschen nutzen ihn zum **Tasten**. Sie können sich somit sicher fortbewegen, Hindernisse erkennen und diesen ausweichen.

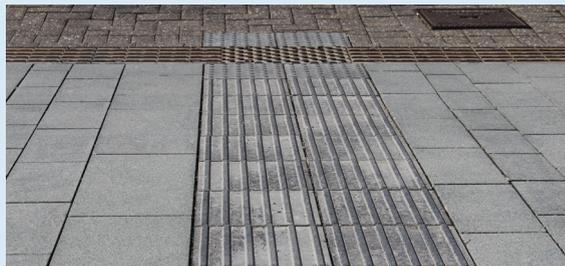


## Der Blindenlangstock ist wie die „Hand auf dem Boden“

Auf großen Flächen, wie im öffentlichen Raum oder beim Überqueren von Straßen reicht der Langstock alleine nicht aus. Deshalb sind hier **weitere Orientierungshilfen** wie ein **Blindenleitsystem** dringend notwendig.

## Wie sehen diese aus?

**Leitlinien** zeigen die Laufrichtung an. In Verbindung mit dem Blindenlangstock sind sie die **Autobahnen blinder Fußgänger**.



**Aufmerksamkeitsfelder** auf dem Boden wie z.B. Noppenplatten weisen auf **Veränderungen** oder einen **Informationspunkt** (beispielsweise Fahrgastinformation) hin. Auch potenzielle **Gefahrenquellen**, die eine erhöhte Aufmerksamkeit erfordern – dies kann eine Stufe oder eine Straßenüberquerung sein – können somit ausgemacht werden.



**Hindernisfreie, durchgehende Häuserfronten** können abgetastet werden und helfen so bei der Orientierung. Daher ist es besonders wichtig, diese **Flächen nicht zu blockieren**, z.B. mit abgestellten Fahrrädern.

## In Bergisch Gladbach ...

... erfüllen die Regenablauftrinnen in der Fußgängerzone zwei wichtige Funktionen:

Als Teil des **Straßenentwässerungssystems** führen sie Niederschläge ab und mit ihrer besonderen Abdeckung, der **Blindenleitweg-Abdeckung**, welche mit Führungsrillen versehen ist, dienen sie der Orientierung sehbehinderter und blinder Mitmenschen.

## So wird aus den Regenablauftrinnen gleichzeitig ein Blindenleitweg.

